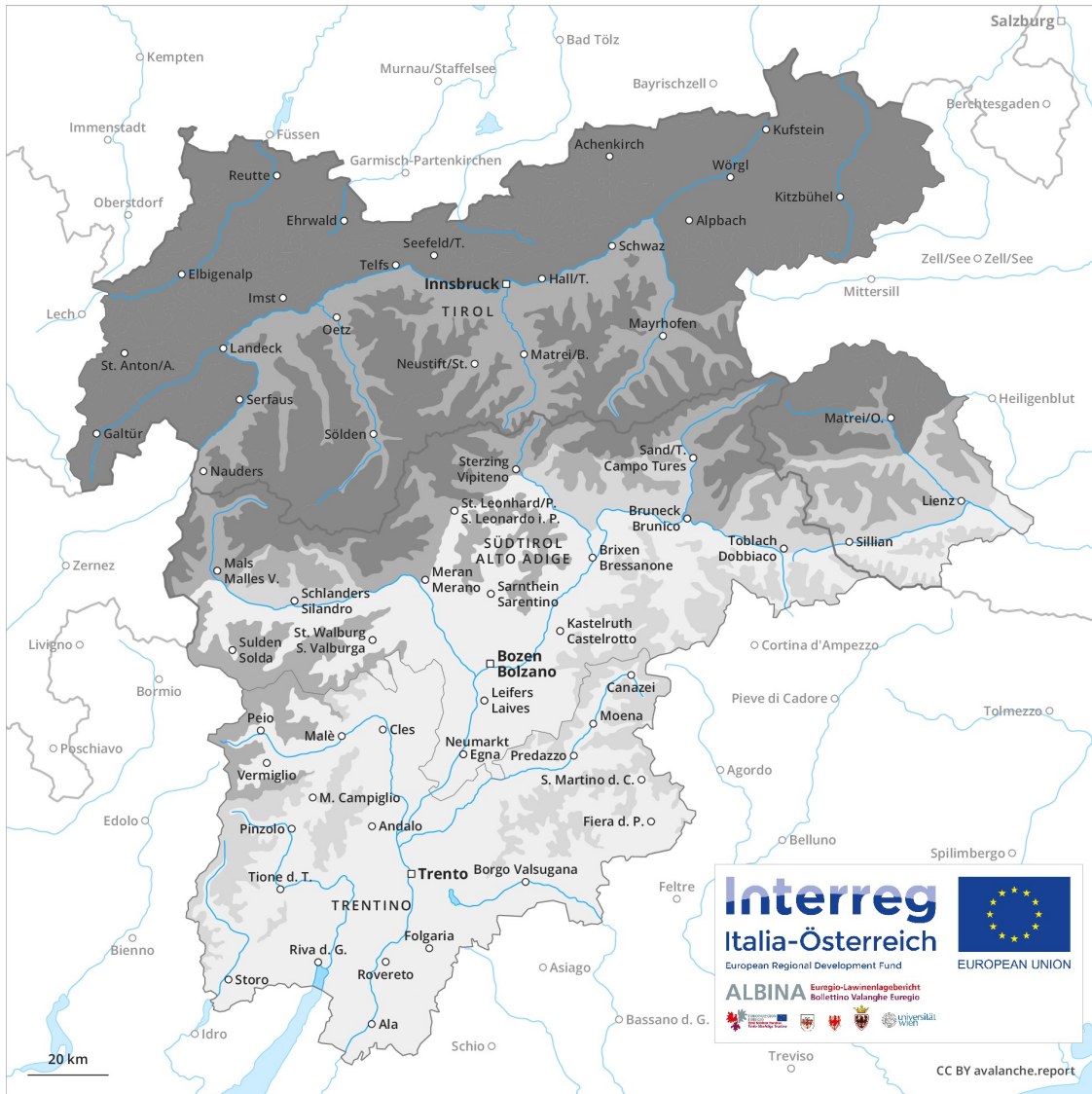


Lawinenvorhersage Dienstag 15.01.2019

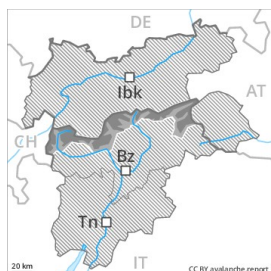
Veröffentlicht am 15.01.2019 um 08:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Neuschnee



Tribschnee



In den schneereichen Gebieten sind weiterhin Schneebrettlawinen zu erwarten, vereinzelt auch sehr grosse.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind mit Neuschnee und starkem Wind weiterhin grosse und vereinzelt sehr grosse Lawinen zu erwarten. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr gefährlich. Dies auch im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Vorsorgliche Sperrungen von Verkehrswegen können nötig werden. Sperrungen müssen beachtet und Sicherheitsanweisungen der Behörden befolgt werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

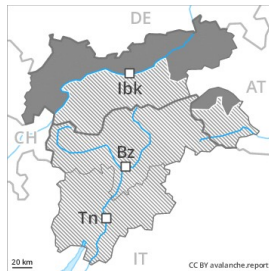
gm 2: gleitschnee

Es fallen vor allem entlang der Grenze zu Tirol 20 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Der Wind bläst stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Dies in allen Höhenlagen.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 4 - Groß



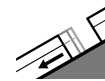
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Mit dem teils starken Nordwestwind sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch sehr grosse. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Nach dem Ende der Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne sehr grosse spontane Lawinen sind aber immer noch möglich, besonders in Kammlagen an Tribschneehängen, auch aus sehr steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden besonders oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen, auch an steilen Hängen im Bereich der Waldgrenze. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

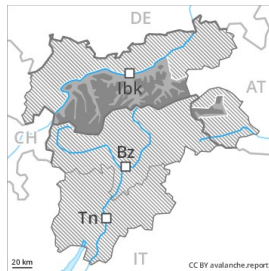
gm 2: gleitschnee

In den letzten zwei Tagen fielen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst gebietsweise stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Dies in allen Höhenlagen. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 4 - Groß



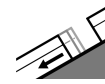
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Mit dem teils starken Nordwestwind sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch sehr grosse. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Nach dem Ende der Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne sehr grosse spontane Lawinen sind aber immer noch möglich, besonders in Kammlagen an Tribschneehängen, auch aus sehr steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden besonders oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen, auch an steilen Hängen im Bereich der Waldgrenze. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

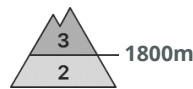
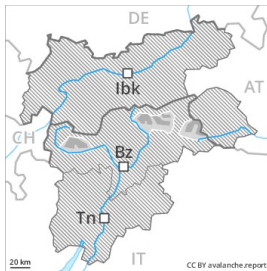
gm 2: gleitschnee

In den letzten zwei Tagen fielen 40 bis 80 cm Schnee. Der Wind bläst gebietsweise stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Dies in allen Höhenlagen. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



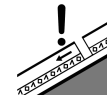
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Tribschnee



1800m



Altschnee



1800m

Gebietsweiser Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Die Tribschneeanstimmungen sind störanfällig. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten muss vereinzelt mit spontanen grossen Lawinen gerechnet werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

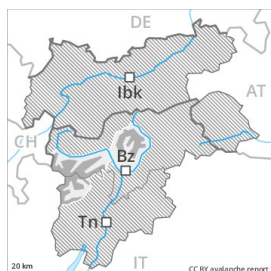
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist recht störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wuchsen die Triebschneeanisammlungen in den letzten Tagen stark an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

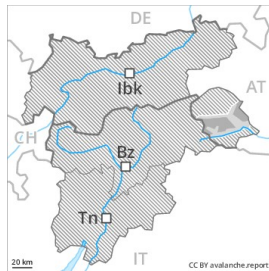
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Waldgrenze



Waldgrenze

Die frischen Triebsehneansammlungen sind störanfällig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebsehneansammlungen. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen in Kammlagen aller Expositionen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

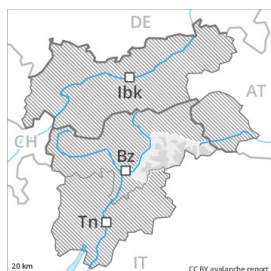
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fielen 20 bis 40 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neu- und Triebsehne liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

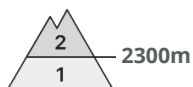
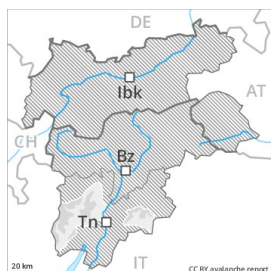
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Tribschnee



2300m



Altschnee



2000m

Die Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Tribschneeanisammlungen. Sie sind oft klein und meist nur mit grosser Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. V.a. in hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

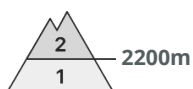
Schneedecke

Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee. Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

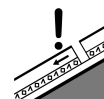
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Neu- und Tribschnee vom Montag bilden die Hauptgefahr. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. Vor allem in den Maddalene und in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und oberhalb von rund 2500 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

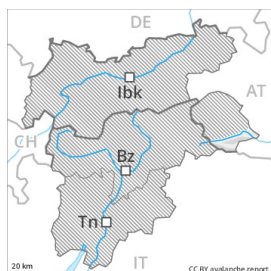
Schneedecke

Neu- und Tribschnee liegen oft auf einer harten Kruste. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

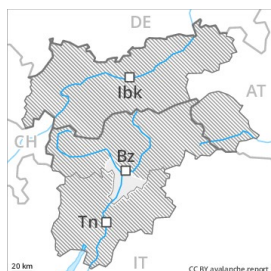
gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen 5 bis 15 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

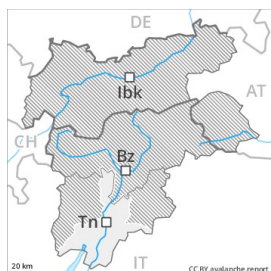
Schneedecke

Es fallen 0 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt. Unterhalb von rund 1800 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.